

# Göttliche Bestrafung oder Naturphänomen

Scheich Şāliḥ Ben 'Abdul-'Azīz Āl asch-Scheich

© basseera.com, 2010. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne eine schriftliche Genehmigung verändert, produziert, gedruckt oder vervielfältigt werden. Die freie Verteilung über elektronische Medien in unveränderter Form und der Druck für den privaten Gebrauch sind gewährt.

Besuchen Sie uns im Internet: [www.basseera.com](http://www.basseera.com)

Aus dem Arabischen von:

'Āṣim Abū Yūnus

Haftungsausschluss:

basseera.com hat sich selbst verpflichtet, authentisches Wissen über den Islam zu publizieren. Hierbei ist es unumgänglich über gewisse Praktiken eines islamischen Staates mit islamischer Gesetzgebung zu sprechen, die im Widerspruch zur hiesigen Ordnung stehen. Die Darstellung solcher Inhalte ist keinesfalls als Aufruf zur Umsetzung, sondern als Aufklärung über die islamische Sichtweise zu verstehen.



Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

Alles Lob gebührt dem Herrn der Welten. Und Lob und Heil seien auf den edelsten Gesandten, unseren Propheten Muḥammad und auf seine Angehörigen und all seinen Gefährten.

Um fortzufahren:

O ihr Gläubige, seid Gottesfürchtig. Der erhabene Allah hat gesagt: **"Und Wir senden Zeichen, nur um abzuschrecken."**<sup>1</sup>

Ibn Kathīr hat gesagt, dass Qatādah gesagt hat: „Der erhabene Allah schreckt die Menschen mit den Zeichen ab, die Er will, auf das sie eine Lehre daraus ziehen, sich ermahnen lassen und umkehren mögen.“

Der erhabene Allah hat gesagt, nachdem Er die Geschichte über das Volk Lots erwähnte: **"Und das gleiche liegt auch den Ungerechten nicht fern."**<sup>2</sup>

Ibn Kathīr hat gesagt: „Diese Vergeltung liegt auch denen, die sie in diesen ungerechten Dingen nachahmen, nicht fern. Deshalb sagte Abu Ḥanīfah, aber auch andere Gelehrte: „Derjenige, der die Homosexualität praktiziert, wird aus einer Höhe herunter gestoßen und danach gesteinigt.“

ʿAlī Ibn Abī Tālib, Allahs Wohlgefallen auf ihm, hat damit befohlen, Homosexuelle zu verbrennen. Der erhabene Allah hat gesagt: **"Sind sie denn nicht im Lande umhergezogen, so daß sie schauen konnten, wie das Ende derer war, die vor ihnen lebten? Allah richtete sie zugrunde, und für die Ungläubigen ist das gleiche wie ihnen bestimmt."**<sup>3</sup>

Dieser Vers bedeutet folgendes: Sagt den Ungläubigen, die ja Grabesangebeter sind, sie sollen im Lande umherziehen und nach den Überresten vom Volk ʿĀds, Thamūds und Lots aber auch andere zu schauen, um eine Lehre daraus zu ziehen. Denn den Ungläubigen ist das gleiche an schwerer Bestrafung wie ihnen bestimmt.“

Der erhabene Allah hat gesagt: **"Jedoch sie kehrten sich ab; da sandten Wir eine reißende Flut gegen sie. Und Wir gaben ihnen an Stelle ihrer Gärten zwei Gärten mit bitterer Frucht und Tamarisken und wenigen Lotosbäumen. Solches gaben Wir ihnen zum Lohn für ihre Undankbarkeit; und so belohnen Wir keinen (anderen) als den Undankbaren."**<sup>4</sup>

Der erhabene Allah hat außerdem gesagt: **"Und Allah gibt das Gleichnis von einer Stadt: Sie genoss Sicherheit und Frieden und wurde reichlich aus allen Orten versorgt; doch sie**

---

<sup>1</sup> Sure 17, al-ʾIṣrāʾ, Vers 59

<sup>2</sup> Sure 11, Hūd, Vers 83

<sup>3</sup> Sure 47, Muḥammad, Vers 10

<sup>4</sup> Sure 34, Ṣabaʾ, Vers 16f

**leugnete die Wohltaten Allahs. Darum ließ Allah sie eine umfassende Not des Hungers und der Furcht kosten für das, was sie (ihre Bewohner) zu tun pflegten.**<sup>1</sup>

Von Ibn 'Abbās, Allahs Wohlgefallen auf sie beide, wird überliefert, dass er gesagt hat: Der Gesandte Allahs, möge Allah ihn loben und Heil schenken, hat gesagt: **„Wenn in einem Dorf Zinsen und Unzucht (Zinā) offenkundig werden, dann haben diese (seine Bewohner) die Bestrafung Allahs selbst legitimiert.“**<sup>2</sup>

Bevor wir nun tiefer in das eigentliche Thema eingehen, müssen wir vorher einen zwingenden Grundsatz aus dem Qur`ān nochmals bekräftigen, der ja lautet: Die Sünden, in all ihrer Form, sind der hauptsächliche Grund für die göttliche Bestrafung, genauso wie der Gehorsam gegenüber Allah und das Verrichten der guten Taten ein Grund für die Gnade Allahs sind. Das göttliche Vorgehen beinhaltet, dass Er Seine rechtschaffenen und gottesfürchtigen Diener, die an ihrer Religion festhalten, nicht bestraft, da sie ja Seine Lieblinge sind.

Er bestraft Seine Feinde von den Ungläubigen und Sittenlosen. Deshalb hat der erhabene Allah die Behauptungen der Juden und Christen, sie seien Seine Söhne und Lieblinge, wie folgt widerlegt: **„Und es sagten die Juden und die Christen: „Wir sind die Söhne Allahs und Seine Lieblinge.“ Sprich: „Warum bestraft Er euch dann für eure Sünden? Nein, ihr seid Menschen von denen, die Er schuf.“**<sup>3</sup>

Liebe Muslime! Wisset, dass die aller erste Sünde, die auf diesem Universum begangen wurde, das sich widersetzen von Iblīs (Satan) gegenüber den erhabenen Allah war, als Er ihm befohlen hat, sich vor Ādam niederzuwerfen und er sich weigerte. Der erhabene Allah verbannte ihn daraufhin, zürnte ihm und wies ihn von Sich, nachdem er zu denen gehörte, die Allah am Nahsten standen. Danach sündigten unsere Eltern Ādam und Ĥawwā`. Sie aßen vom Baum und haben somit das Gebot ihres Herrn nicht befolgt, im Gegenteil, sie gehorchten in diesem Augenblick ihrem Feind. Nach diesen zwei anfänglichen Sünden, werden nun unaufhörlich überall Sünden nach Sünden begangen.

Der Prophet Nūĥ (Noah) war dann der erste Prophet auf dieser Erde. Die Menschen waren am Anfang der Zeit jene, die Allah allein ohne Partner angebetet haben. Nach ihnen kamen jedoch Nachfolger, die anfangen, Bilder, Skulpturen und Tawāġīt<sup>4</sup> anzubeten. Deshalb entsandte der erhabene Allah Nūĥ, damit dieser sie wieder zum Tauĥīd ruft. Der erhabene Allah hat gesagt: **„Wir entsandten ja Nūĥ zu seinem Volke (und er sagte): „Wahrlich, ich bin für euch ein deutlicher Warner, daß ihr keinem anderen außer Allah dient. Ich fürchte für euch die Strafe eines schmerzlichen Tages.“**<sup>5</sup>

Doch das Volk Nūĥs widersetze sich dem Ruf ihres Gesandten. Was war dann das niederschmetternde Ergebnis? Es war die Bestrafung Allahs, die als Sintflut über sie herkam. Der erhabene Allah hat gesagt: **„Und wahrlich, Wir sandten Nūĥ zu seinem Volke, und er**

---

<sup>1</sup> Sure 16, an-Naĥl, Vers 112

<sup>2</sup> Dieser Ĥadith ist gut (Ĥaṣan) und wurde von al-Ĥākīm überliefert

<sup>3</sup> Sure 5, al-Ma`idah, Vers 18

<sup>4</sup> Anm. des Übersetzers: Sprachlich stammt Taġūt vom Verb taġa (überschreiten) ab. Die Bedeutung umfasst alles, was die Grenzen übertreten und überschritten hat. Zu den Taġūt gehören: alles, was anstelle Allahs angebetet wird, während man mit dieser Anbetung zufrieden ist.

<sup>5</sup> Sure 11, Hūd, Vers 25f

**weilte unter ihnen eintausend Jahre weniger fünfzig Jahre. Da ereilte sie die Sintflut, weil sie Missetäter waren. Aber Wir erretteten ihn und die Schiffsinsassen [...]."**<sup>1</sup>

Und das ist der Prophet Hūd, den der erhabene Allah zum Volk 'Ād entsandt hat. Er hat ihnen verboten neben den erhabenen Allah einen anderen Gott zu dienen. Der erhabene Allah hat gesagt: **"Und zu den 'Ad (entsandten Wir) ihren Bruder Hūd. Er sagte: „O mein Volk, dient Allah; ihr habt keinen anderen Gott außer Ihm. Wollt ihr nicht gottesfürchtig sein?“"**<sup>2</sup>

Sie jedoch lehnten sich gegen ihren Herrn auf, sodass dies eine Bestrafung nach sich zog. Der erhabene Allah hat gesagt: **"Darum sandten Wir gegen sie einen eiskalten Wind mehrere unheilvolle Tage hindurch, auf daß Wir sie die Strafe der Schmach in diesem Leben kosten ließen. Und die Strafe des Jenseits wird gewiss noch schmälicher sein, und es wird ihnen nicht geholfen werden."**<sup>3</sup>

Der erhabene Allah sagte weiter: **"Dann aber, als sie sahen, wie es sich ihren Tälern gleich einer Wolke näherte, sagten sie: „Das ist eine Wolke, die uns Regen geben wird.“ "Nein, es ist vielmehr das, was ihr zu beschleunigen trachtetet - ein Wind, der eine schmerzliche Strafe mitführt. Er wird alles zerstören auf den Befehl seines Herrn." Und am Morgen sah man nur noch ihre Wohnungen; so üben Wir Vergeltung am schuldigen Volk."**<sup>4</sup>

Und das ist der Prophet Šālīh, der sein Volk zum Tauhūd und zum Ablegen des Schirk gerufen hat. Sie jedoch lehnten sich nicht nur gegen ihn auf, nein, sie forderten ihn sogar heraus. Sie sagten zu ihm: Bring uns aus diesen festen Felsen eine Kamelstute hervor, die so und so auszusehen hat. Daraufhin bat Šālīh den erhabenen Allah darum, worauf Er ihnen dann eine Kamelstute hervorbrachte. Sein Volk lehnte sich jedoch trotzdem gegen ihn auf und tötete die Kamelstute. So wurde die Bestrafung gegen sie fällig. Der erhabene Allah hat gesagt: **"Und zu den Thamūd (entsandten Wir) ihren Bruder Šālīh. Er sagte: „O mein Volk, dient Allah; ihr habt keinen anderen Gott außer Ihm. Wahrlich, nunmehr ist zu euch ein deutlicher Beweis von eurem Herrn gekommen - diese Kamelstute Allahs als Zeichen für euch. So lasset sie auf Allahs Erde weiden und tut ihr nichts zuleide; (denn) sonst würde euch eine schmerzliche Strafe treffen."**<sup>5</sup>

Sie jedoch lehnten sich gegen ihn auf und rebellierten. Der erhabene Allah hat gesagt: **"Dann schnitten sie der Kamelstute die Sehnen durch und trotzten dem Befehl ihres Herrn und sagten: „O Šālīh, bring uns das her, was du uns (an Drohung) versprichst, wenn du einer der Gesandten bist.“ Da erfasste sie das Beben; und am Morgen lagen sie in ihren Wohnungen auf dem Boden hingestreckt."**<sup>6</sup>

In einem anderen Vers heißt es: **"Da erfasste (sie) der Schrei [...]."**<sup>7</sup>

Und das ist der Prophet Schu'aib, dessen Volk Götzen angebetet, das Maß gekürzt und das Verhältnis zur Sippschaft abgerissen haben. Da rief sie Schu'aib zum Tauhūd. Sie jedoch

---

<sup>1</sup> Sure 29, al-'Ankabut, Vers 14f

<sup>2</sup> Sure 7, al-A'rāf, Vers 65

<sup>3</sup> Sure 41, Fuṣṣilat, Vers 16

<sup>4</sup> Sure 46, al-Aḥqāf, Vers 24f

<sup>5</sup> Sure 7, al-A'rāf, Vers 72

<sup>6</sup> Sure 7, al-A'rāf, Vers 77f

<sup>7</sup> Sure 15, al-Ĥidjr, Vers 73

lehnten sich gegen ihn auf. Der erhabene Allah hat gesagt: **"Und zu den Madyan (entsandten Wir) ihren Bruder Schu'aib. Er sagte: „O mein Volk, dient Allah. Ihr habt keinen anderen Gott außer Ihm. Und verkürzt nicht Maß und Gewicht. Ich sehe euch im Wohlsein, aber ich fürchte für euch die Strafe eines völlig vernichtenden Tages.“"**<sup>1</sup>

Sie jedoch lehnten sich gegen ihn auf und spotteten über ihn, worauf sie die Strafe am Tage des Schattenspenden Wolke und ein Beben ereilte. Der erhabene Allah hat gesagt: **"Und sie erklärten ihn für einen Lügner. So ereilte sie die Strafe am Tage der Schattenspendenden Wolke. Das war wahrlich die Strafe eines gewaltigen Tages."**<sup>2</sup>

Er sagte auch: **"Da erfasste sie das Beben; und am Morgen lagen sie in ihren Wohnungen auf dem Boden hingestreckt."**<sup>3</sup>

Und das ist der Prophet Lot, der sein Volk zum Tauhîd gerufen hat. Sein Volk waren Leute, die Götzen angebetet und die Wege unsicher gemacht haben. Sie begangen in ihren Häusern stets Abscheuliches. Sie gaben sich in ihrer Sinnenlust mit Männern statt mit Frauen ab. Sie wollten sich sogar an die Gäste Lots vergreifen, die ja Engel waren. Der erhabene Allah hat gesagt: **"Und da sagte Lot zu seinem Volk: „Ihr begeht eine Schändlichkeit, die keiner von allen Menschen je vor euch begangen hat. Vergeht ihr euch tatsächlich an Männern und macht die Wege unsicher? Und bei euren Versammlungen begeht ihr Abscheuliches!“"**<sup>4</sup>

Als sie sich jedoch gegen Lot auflehnten, hat der erhabene Allah sie mit einer Strafe bestraft, mit der Er keiner von allen Menschen vor ihnen bestraft hat. Der erhabene Allah hat gesagt: **"Als nun Unser Befehl eintraf, da kehrten Wir in dieser (Stadt) das Oberste zuunterst und ließen auch brennende Steine niedergehen, die wie Regentropfen aufeinander folgten. Und (dies war für sie) bei deinem Herrn aufgezeichnet. Und das gleiche liegt auch den Ungerechten nicht fern."**<sup>5</sup>

Der erhabene Allah hat diese Stadt, in der die Homosexualität offenkundig gemacht wurde, vernichtet, indem Er die ganze Stadt auf sie umgedreht hat. Danach ließ Er vom Himmel brennende Steine auf sie niedergehen. Im Taffsîr wird berichtet, dass diese Strafe ihre Häuser und ihren Boden so sehr vernichtet hat, dass darauf kein Leben mehr existieren kann. Dieses Stück Erde lief dann mit Wasser voll, sodass es Heute als „das Tote Meer“ gekannt ist. Es wird das tote Meer bezeichnet, da in ihr kein Leben existieren kann. Die Sünden und die Schändlichkeiten allein waren das Verhängnis für diese gewaltige Bestrafung. Der erhabene Allah hat gesagt: **"So erfassten Wir einen jeden in seiner Sünde; es waren unter ihnen welche, gegen die Wir einen Sandsturm schickten, und welche, die der Schrei ereilte, und welche, unter denen Wir die Erde versinken ließen, und welche, die Wir ertränkten. Und nicht Allah wollte ihnen Unrecht tun, sondern sie taten sich selbst Unrecht."**<sup>6</sup>

Liebe Muslime! Nun wisst ihr, dass die Sünden eine Bestrafung Allahs mit sich ziehen und dass die größten Sünden sowohl das sich Widersetzen gegenüber die Religion Allahs als auch der Schirk (Götzendienst) sind. Aber auch das begehen von schändlichen Taten, die

---

<sup>1</sup> Sure 11, Hūd, Vers 84

<sup>2</sup> Sure 26, asch-Schu'arā', Vers 189

<sup>3</sup> Sure 7, al-A'rāf, Vers 78

<sup>4</sup> Sure 29, al-'Ankabūt, Vers 28f

<sup>5</sup> Sure 11, Hūd, Vers 82f

<sup>6</sup> Sure 29, al-'Ankabūt, Vers 40

Ungerechtigkeit, der Verzehr von Zinsen und das Morden gehören wahrlich zu den großen Sünden. Das, was wir in dieser – ihrer Meinung nach – fortschrittlichen Welt erleben, sind Sünden und die zahlreichen Überschreitungen der Grenze der islamischen Rechtslehre (Scharīʿah). Deshalb müssen wir daraus eine Lehre ziehen, so wie es der erhabene Allah gesagt hat: **"So zieht eine Lehre daraus, o die ihr Einsicht habt!"**<sup>1</sup>

Man zieht eine Lehre aus einer Sache, indem man Vergleiche anstellt (Qiyās). Wir vergleichen unsere Lage mit der Lage der uns vorangegangenen Völker, um zu sehen, ob unsere Lage sich im Vergleich zu ihrer damaligen Lage verbessert oder eher weiter verschlechtert hat. Die größten Sünden in dieser Welt sind folgende:

**Erstens:** Die Ablehnung gegenüber der Religion Allahs und der Religion der Gesandten. Der erhabene Allah hat gesagt: **"Den Menschen ist die Zeit ihrer Abrechnung nahe gerückt; und doch wenden sie sich in Achtlosigkeit ab."**<sup>2</sup>

**Zweitens:** Das sich verbreiten der Zinsen auf der ganzen Welt. Diese Tat gehört wahrlich zu den großen Sünden. Der erhabene Allah hat gesagt: **"O ihr, die ihr glaubt, fürchtet Allah und verzichtet auf das, was noch übrig ist an Zinsen, wenn ihr Gläubige seid. Und wenn ihr dies nicht tut, dann ist euch Krieg angesagt von Allah und Seinem Gesandten."**<sup>3</sup>

Der Gesandte Allahs, möge Allah ihn loben und Heil schenken, hat gesagt: **„Ein Taler (Dirham) an Zinsen, welches ein Mann bewusst isst, ist bei Allah schlimmer als sechsendreißig Mal Unzucht (Zina) zu begehen.“**<sup>4</sup>

**Drittens:** Die schändlichen Taten (Fawāḥisch), die die ganze Welt umschlungen haben. Die Statistiken haben belegt, dass es an die eine Million homosexuelle Paare gibt. Außerdem ist in Europa jedes viertgeborene Kind ein uneheliches Kind. In Schweden ist sogar fast jedes zweitgeborene Kind ein uneheliches Kind. Das ist das Resultat von den immer weniger geschlossenen Ehen und im Gegensatz dazu die große Verbreitung und Akzeptanz der verbotenen außerehelichen Verhältnisse. Außerdem hat sich in Europa die Prostitution durchgesetzt und ist nun zur anerkannten und steuerpflichtigen Tätigkeit geworden. In Wirklichkeit stellt sie jedoch eine Ausbeutung der Frauen dar!

Zu den weit verbreiteten Katastrophen ist der Handel mit Rauschgift geworden. Dieser Handel ist nun immer mehr zum größten und lukrativsten Handel Weltweit geworden. Aber auch das sogenannte organisierte Verbrechen und andere dieser schändlichen Taten haben drastisch zugenommen.

All diese großen Sünden haben gewiss den Zorn und die Bestrafung Allahs auf uns gezogen, die sich in zahlreichen Erdbeben und schweren Überflutungen widerspiegeln. Aber auch die Hurrikans und die Orkane haben in ihrer Intensität stark zugenommen. Sie erreichen nun Geschwindigkeit von mehr als zweihundert Stundenkilometer. Die Naturwissenschaftler des Westens sind der festen Überzeugung, dass diese lediglich Naturkatastrophen seien bzw. Naturphänomene, die nichts mit dem Verborgenen (al-Ġaib) zu tun haben. Manchmal von ihnen sagen, dies hätte lediglich etwas mit dem Ozonloch zu tun, dann wiederum sei die

---

<sup>1</sup> Sure 59, al-Ḥaschr, Vers 2

<sup>2</sup> Sure 21, al-Anbiyāʾ, Vers 1

<sup>3</sup> Sure 2, al-Baqarah, Vers 278f

<sup>4</sup> Dieser Ḥadīth ist authentisch (Ṣaḥīḥ) und ist bei ad-Darqutnī überliefert

Klimaerwärmung schuld oder man erklärt es mit den Verschiebungen der Erdplatten. In all diesen Aussagen steckt gewiss viel Wahrheit, aber auch Unwahrheit.

Wir sagen: Die islamische Rechtslehre (Scharī'ah) und die Religion stehen nicht im Widerspruch zum richtigen Verständnis und zum richtigen Wissen. Zum Beispiel wird das Phänomen des Erdbebens mit der Verschiebung der Erdplatten in Verbindung gebracht. Wir sagen: Die Ursachen für Erdbeben sind die Verschiebungen der Erdplatten. Doch wer hat diese Ursachen erschaffen? Die Antwort darauf lautet: Der erhabene Allah hat diese und all die anderen Ursachen erschaffen! Deshalb ist Derjenige, der diese Ursachen erschaffen hat auch gleichzeitig Derjenige, der die Fähigkeit besitzt der Erde zu sagen, sie solle beben und nicht die Natur!

Es ist genau dieses Verständnis, die sowohl die frühen Muslime besaßen als auch der Prophet, möge Allah ihn loben und Heil schenken. In Şaḥīḥ Muşlim wird der Ḥadīth von 'Ā'ischah überliefert, wo darin sie sagte: Abu Hurairah, Allahs Wohlgefallen auf ihm, hat berichtet, dass der Gesandte Allahs, möge Allah ihn loben und Heil schenken, sagte: **„Wenn Erbeutetes als (eigenes) Vermögen angesehen wird, anvertrautes Gut als (persönlicher) Gewinn, Zakat als Strafe, wenn man studiert ohne Religion, wenn der Mann seiner Frau gehorcht und seiner Mutter nicht, wenn er die Nähe seines Freundes sucht und seinen Vater weit von sich weist, wenn die Stimmen in den Moscheen laut werden, der Frevler Herr über seinen Stamm ist, der Führer des Volkes der Verachtteste ist, wenn ein Mann aus Furcht seiner Bosheit geehrt wird, wenn Sängerinnen und Musikinstrumente große Bedeutung erlangen, alkoholische Getränke getrunken werden und die späteren (Generationen) dieser Ummah die früheren verfluchen, dann seid gefasst auf roten Wind, Erdbeben, Finsternis, Missgestaltung, Geschoßhagel und andere Zeichen, die aufeinander folgen wie aufgereichte Perlen, deren Schnur durchschnitten wird und die daraufhin eine nach der anderen herunterfallen.“**<sup>1</sup>

Möge Allah uns und unsere Familien im Guten bewahren und uns Standhaftigkeit schenken. Gewiss, mein Herr ist wahrlich der Erhörer des Gebets. Und Lob und Heil seien auf dem edelsten Gesandten, unseren Propheten Muḥammad und auf seine Angehörigen und all seinen Gefährten.

---

<sup>1</sup> dieser Ḥadīth wurde bei at-Tirmidhī überliefert